

Pressemitteilung des VLW-Bundes

Bildungsauftrag der kaufmännischen Schulen

Der Bundesverband der Lehrerinnen und Lehrer an Wirtschaftsschulen, der sich neben der Vertretung seiner Kolleginnen und Kollegen insbesondere dem kaufmännischen Berufsbildungssystem und seiner Weiterentwicklung verpflichtet fühlt, begrüßt, dass mit dem Bildungsgipfel das deutsche Bildungswesen in den Fokus der Bundespolitik genommen wird. Dabei ist es wichtig, auch der beruflichen Bildung den ihr zukommenden Stellenwert einzuräumen.

Für den Bereich der kaufmännischen beruflichen Bildung – und nur hierfür kann der VLW sprechen – ist festzuhalten, dass die Schülerinnen und Schüler an den kaufmännischen Schulen eine breite berufliche, gesellschaftliche und personale Handlungskompetenz erwerben, die auf ein lebensbegleitendes Lernen vorbereitet und dazu qualifiziert, an zunehmend international geprägten Entwicklungen teilzunehmen und diese aktiv mitzugestalten.

Die kaufmännischen Schulen eröffnen ihren Schülerinnen und Schülern entsprechend ihrer individuellen Voraussetzungen und Ansprüche zahlreiche Perspektiven: Über den Besuch der Berufsschule im Rahmen einer dualen Berufsausbildung oder über vollzeitschulische Bildungsgänge werden die Schülerinnen und Schüler in eine qualifizierte berufliche Tätigkeit geführt. Darüber hinaus bieten sie über den beruflichen Bildungsweg auch attraktive Möglichkeiten zum Erwerb allgemeiner Abschlüsse, und vermitteln damit auch die Voraussetzungen, um in weiterführende Ausbildungen einzutreten oder ein Studium aufzunehmen. Dabei haben Handlungsorientierung, selbst reguliertes Lernen und individuelle Förderung der Schülerinnen und Schüler einen hohen Stellenwert.

Im Einzelnen wird die Arbeit kaufmännischer Schulen durch folgende Zielsetzungen geprägt:

- Sicherung und Ausbau der Gleichwertigkeit von allgemeiner und beruflicher Bildung,
- Erhöhung der Durchlässigkeit zwischen den Bildungsgängen kaufmännischer Schulen von der Zuerkennung des mittleren Schulabschlusses bis zum Erwerb der Allgemeinen Hochschulreife auf der Grundlage einer qualifizierten Beratung und Förderung der Schülerinnen und Schüler,

- Zusammenarbeit mit den Institutionen, die Schüler/innen in die kaufmännischen Schulen abgeben im Blick auf ein schülerindividuelles Übergangsmanagement von der Allgemeinbildung zur Berufsbildung,
- Bereitstellung arbeitsmarktorientierter Angebote auch voll qualifizierender Berufsausbildungen,
- Verzahnung der schulischen Ausbildung an kaufmännischen Schulen mit nach gelagerten Bildungswegen, insbesondere mit den Hochschulen und dem Ziel, die Studienanfängerzahl zu erhöhen,
- Erarbeitung eines Systems für die Anrechnung schulisch oder beruflich erworbener Leistungen auf nachgelagerte Bildungswege,
- Internationalisierung der Bildungsgänge an kaufmännischen Schulen u. a. durch Intensivierung des Fremdsprachenunterrichts und Umsetzung eines Systems der europäischen Anerkennung der erworbenen Abschlüsse,
- Ausbau neuer Formen des Lehrens und Lernens unter verstärkter Einbeziehung der Möglichkeiten des e-learning.

Zur Erreichung dieser Ziele ist zum einen eine systemische Schulentwicklung mit den Schwerpunkten Unterrichts-, Organisations- und Personalentwicklung notwendig und zum anderen ein System gleichwertiger Anerkennungen von allgemeinen und beruflichen Ausbildungen im nationalen wie im europäischen bzw. internationalen Rahmen.

Die Zukunftsperspektive der kaufmännischen Schulen liegt in ihrer Weiterentwicklung zu Innovationszentren in der Region. Diese zeichnen sich dadurch aus, dass neben der Aufrechterhaltung des „Kerngeschäftes“ durch Unterrichtsangebote in ausgewählten Arbeitsfeldern der Innovationstransfer in die kaufmännischen Schulen sowie aus den kaufmännischen Schulen heraus realisiert und genutzt wird. Diese Entwicklungsperspektive ist mittelfristig zu realisieren und wird die wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung in der Region unterstützen.

Der VLW freut sich auf eine angeregte Diskussion mit der an der beruflichen Bildung interessierten Öffentlichkeit und hofft, dass die Diskussion und Entscheidungen im Rahmen des anstehenden Bildungsgipfels in Dresden die Rahmenbedingungen für die kaufmännische Bildung verbessern. Das sind wir den jungen Menschen schuldig!

Detlef Sandmann, Pressesprecher

Tel.: 0175 1504524; E-Mail: sandmann@vlw.de

An den beruflichen Schulen Deutschlands werden 3 Mio. Schülerinnen und Schüler unterrichtet, davon 1,2 Mio. im Berufsfeld „Wirtschaft und Verwaltung“.

•
Der VLW organisiert mit seinen 20 000 Mitgliedern 70 % der Lehrerinnen und Lehrer an kaufmännischen Schulen.

•
Bundesvorsitzende: Dr. Annette Orth
Geschäftsstelle: Postmoor 23 A, 21640 Bliedersdorf
Tel.: 04163 808340; Internet: www.vlw.de; E-Mail: annette.orth@web.de